



## Presseinformation

Nr. 252 / 2013

Kiel, Dienstag, 28. Mai 2013

Innen / Sparkassen

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Christopher Vogt, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Dr. Heiner Garg, MdL**  
Parlamentarischer Geschäftsführer

### Wolfgang Kubicki: Diese Änderung schafft neue Probleme

Zu den heute vorgestellten Änderungen der Landesregierung zum Sparkassengesetz erklärt der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki:**

„Mit diesen Plänen offenbart die Landesregierung ihre Planlosigkeit. Mittlerweile müsste auch dem letzten Abgeordneten, der nur ein wenig ökonomischen Sachverstand besitzt, dämmern, wie fehlerhaft die Änderung des Sparkassengesetzes im Januar war und wie gravierend die Folgen daraus sind.

Die Idee der Beteiligung der schleswig-holsteinischen Kommunen ist vollkommen unrealistisch. Anscheinend glaubt die Landesregierung, dass die Kommunen über große Reichtümer verfügen, die diese als Stammkapital einbringen könnten.

Dass die Sinnhaftigkeit einer Begründung von Stammkapital, von rot und grün vor Jahren noch vehement bekämpft, mittlerweile erkannt wurde, ist immerhin ein Fortschritt. Leider scheint der Landesregierung aber nicht bekannt zu sein, dass die öffentlich-rechtlichen Sparkassen im Land gemeinsam gar nicht über das Kapital verfügen, um die Über-Kreuz-Beteiligungsmöglichkeiten entsprechend auch nutzen zu können. Neben den öffentlich-rechtlichen Sparkassen hat im Übrigen auch der Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein nicht die entsprechenden erforderlichen finanziellen Mittel.

Der neue Entwurf ist noch nicht einmal geeignet, die bestehenden Probleme bei den Sparkassen im Land zu lösen, geschweige denn, den Herausforderungen aus den erhöhten Eigenkapitalanforderungen durch Basel III zu begegnen. Diese Änderung löst kein einziges bestehendes Problem, sie schafft aber neue.“